

Groß, größer, am Größten

Das also war das Jahr 2007. Die Rohstoffwirtschaft wird es in guter Erinnerung behalten, für einige Branchen und manches Unternehmen hätte es freilich noch schlimmer kommen können. Also lochen, abheften und ab damit in das Geschichtsarchiv!

Schön, wenn es so einfach wäre, ist es aber nicht. Denn eine Reihe begonnener Baustellen haben in dem Jahresordner mit der Aufschrift 2007 Unmengen von Lesezeichen hinterlassen, die ein immerwährendes Nachschlagen erfordern, damit die unvollendeten Projekte nicht gänzlich in Vergessenheit geraten. Eines davon, die 5. Novelle der Verpackungsverordnung, stand vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe kurz vor dem „Richtfest“. Zahlreiche Beobachter des politischen Geschehens in Berlin meldeten jedoch Zweifel an, ob es zu einer vorbehaltlosen Zustimmung kommt. „Die Verpackungsverordnung ist ein Feld, das immer für eine Überraschung gut ist“, gibt zum Beispiel Jörg Lacher vom bvse zu bedenken.

Großbaustellen, an denen noch in den kommenden Jahren Hochbetrieb herrschen wird, sind der Verdrängungswettbewerb in der Entsorgungswirtschaft, die Konzentrations-Tendenzen, die unter dem Motto „groß, größer am Größten“ zu stehen scheinen sowie die schleichend voranschreitende Rekommunalisierung.

Eher der Sparte „Abbruch“ zuzuordnen wäre der zusammenbrechende Kurs der amerikanischen Währung. Auswirkungen der Dollar-Schwäche sind bereits im Export von Sekundärrohstoffen spürbar und bereiten nicht nur dem Altpapierhandel Probleme. Als eine der letzten, im Jahr 2007 begonnenen Baustellen verdient die Gründung der Interessengemeinschaft Papierrohstoffe – kurz IG Paro – erwähnt zu werden. Sie kam sozusagen aus heiterem Himmel, auch wenn einer ihrer Gründerväter, der frisch gewählte Präsident, Rolf Kühl, ihre am 27. November 2007 in Frankfurt am Main besiegelte Existenz „überfällig“ nannte.

Obwohl ein Mitarbeiter des Bonner Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung die Reaktion des bvse auf die Gründung der IG Paro gegenüber SR als „gelassen“ bezeichnete, folgte dieser Meldung umgehend ein Presse-Kommentar, der angesichts der Frankfurter Nacht- und Nebel-Aktion, auch ohne Nennung von Namen, zumindest eine gewisse Irritation ahnen lässt (nachzulesen in dieser Ausgabe).

Neue Baustellen, ob im Straßenverkehr oder in der Verbandslandschaft, sorgen eben immer für Ausnahme-Situationen. Allein ihre Ankündigung, als IG Paro kompetenter Ansprechpartner zu sein, wenn es darum geht, die Altpapier-Branche gegenüber der Wirtschaft und der Politik zu vertreten, dürfte den bvse in Höchstform bringen. Vielleicht war dies, um mit Rolf Kühl zu sprechen, „überfällig.“

Peter Polz

Schwerpunkt 1 Elektroschrott

Zwielicht 2

Aktuell Altautos

„Vorsprung durch Technik“ auch beim Recycling 6

Aktuell Metalle

Bedeutende Rohstoffquelle (Teil II) 8

Schwerpunkt 2 Altpapier

Vorteile durch Bündelung 12

Schwerpunkt 3 Marktstudie

Umweltschutztechnik boomt 16

Titelthema Pfandsysteme

Jedes Gebinde zählt 18

Unternehmen

SITA Deutschland GmbH/

Belland Vision 22

Binder+Co. AG 23

VIVO Kommunalunternehmen

Steinert Elektromagnetbau GmbH 24

Willenbrock Fördertechnik/Terra 25

SR-Technik

Komatsu Deutschland GmbH 26

BRT Recycling Technologie GmbH 27

ZPF therm GmbH 28

Marktberichte

Schrott 4

Schrottmarkt Italien 7

Altpapier 14

Kunststoffe 20

Seminarkalender/

Impressum 31

Anzeigenmarkt 32

Titelbild

Einweg-Kunststoffflaschen und Getränkedosen erobern die Regale in den Supermärkten zurück. Da der Staat darauf mit einer Pflichtpfandregelung reagierte, war es nur noch eine Frage der Zeit, wann es für die Rückgabe des Pfandes gleichfalls ein System geben wird. Inzwischen existieren zwölf automatisch arbeitende Zählzentren. Wie diese eine Menge von 13 bis 15 Milliarden Einweggebinden bewältigen, erfahren Sie auf den Seiten 18 und 19 in dieser Ausgabe.

Foto: Interseroh



2



6



9



12



16

